



Herzlinde Graff und Rica Düde-Grandke vom Sozialwerk, Annette Gräfin Hahn sowie Reinhard von Hirscheydt und Stefanie von Laer von den Johannitern (v.l.) trafen sich in Malchin.

Johanniter helfen den Familienpaten

MALCHIN. Einen Kooperationsvertrag haben das Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin/Teterow und die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Güstrow unterzeichnet. Damit wird das Projekt Familienpatenschaften unterstützt.

Vor ein paar Monaten wurde die Idee im Familienzentrum des Sozialwerks geboren. Schon bald hatten sich engagierte Frauen gefunden, die mitmachen wollten (der Nordkurier berichtete). Mit den Johannitern kam nun ein weiterer Partner dazu. Bei einer Zusammenkunft in Malchin stellten sich Vertreter der Johanniter aus Mecklenburg vor und erläuterten die Geschichte des Ordens mit seinen Ordenswerken. Stefanie von Laer vom Johanniter-Hilfswerk in Güstrow berichtet, dass in der Barlachstadt ein ähnliches Projekt gerade im Aufbau sei. „Großeltern aus Neigung“ heißt die-

ses und zielt auch hier auf die Unterstützung der Familien. „Es ist doch nur gut, wenn wir uns gegenseitig austauschen können“, meint sie im Hinblick auf die Malchiner Patenschaften. Von denen gebe es zurzeit drei aktive, berichtete Annette Gräfin Hahn, eine der Initiatorinnen. „Die Familienpatenschaften halten wir für eine sehr, sehr schöne Idee“, bekräftigt Reinhardt von Hirscheydt von den Johannitern. Und deshalb habe man sich entschlossen, diese ebenfalls zu unterstützen. Zu einer Anschubfinanzierung übernehme man die Versicherung für die Familienpaten. Außerdem sicherte der ehemalige Familienrichter zu, auch anderweitige Hilfestellung zu geben. Wer an dem Projekt Familienpatenschaften interessiert ist, kann sich im Familienzentrum Malchin (Steinstraße 24) informieren.

Tel. 03994 217733

isd